

die Gonopore überragende Teil (Abb. 38d) länger und etwas anders geformt als bei der vorhergehenden Art, die aufgesetzte Spitze sehr stark gekrümmt und schlank. Rechter Paramer (Abb. 38b) fast oval. Linker Paramer (Abb. 38c) ähnlich der vorigen Art aber der Sinneshöcker breiter und eckig. Spitzenteil der Theka (Abb. 38e) etwas schlanker.

St. wagneri Carv. lebt an *Quercus cerris* L. Er ist bisher in Südfrankreich, Spanien und Marokko festgestellt.

Die Arten Nr. 7—10 bilden gleichfalls eine sehr einheitliche Gruppe, die auch im Bau der Genitalien weitgehend übereinstimmt. Zu ihr gehören vermutlich auch *St. quercicola* Reut. (1904) und *St. flavipes* Reut. (1899), von denen leider kein Material untersucht werden konnte.

11. *Sthenarus (Phoenicocoris) dissimilis* Reuter 1878.

Die Behaarung (Abb. 14) besteht aus halbaufgerichteten, schwarzen oder schwarzgrauen Haaren und anliegenden, silberweißen Schuppenhaaren. Das 2. Fühlerglied (Abb. 2a) ist etwas länger als der Kopf breit ist und gegen die Spitze leicht verdickt. An den Hintertarsen (Abb. 2d) ist das 3. Glied so lang wie das 2. Die Klauen (Abb. 2e) sind in der Mitte stärker gekrümmt, das Haftläppchen ist breit und reicht bis zur Mitte der Klaue. Die Genitalien konnten nicht untersucht werden.

Die Art lebt an *Abies* und *Larix*. Sie wurde von Reuter aus den Vogesen beschrieben, konnte aber neuerdings auch in Bayern (Bamberg), der Tschechoslowakei (Bardejova), Polen (Karpathen), Ungarn und Rumänien festgestellt werden.

12. *Sthenarus (Phoenicocoris) rubidus* Uhler 1895.

Behaarung (Abb. 22) aus breiten, weißen, glänzenden Schuppenhaaren und halbaufgerichteten, hellgelben Haaren bestehend. 2. Fühlerglied (Abb. 10a) 0,8X so lang wie der Kopf breit ist, gegen die Spitze leicht verdickt. 3. Glied der Hintertarsen etwa so lang wie das 2. (Abb. 10d). Klauen (Abb. 10e) kräftig, in der Mitte stärker gekrümmt, Haftläppchen breit, bis zur Mitte der Klaue reichend. Genitalsegment des ♂ (Abb. 39a) groß, kegelförmig, fein behaart. Rechter Paramer (Abb. 39b) fast oval. Linker Paramer (Abb. 39c) mit kurzer, dicker Hypophysis und flachen, breiten Sinneshöcker. Vesika des Penis (Abb. 39d) schlank, S-förmig gekrümmt, distal mit 1 Chitinspitze, sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Spitzenteil der Theka (Abb. 39e) schlank, im proximalen Teil gekrümmt. Das Rostrum reicht bis zu den Mittelhüften. Die Art wurde von Uhler (1895) als *Sthenarus* beschrieben. Reuter (1910) stellte sie in die Gattung *Europiella* Reut. Für sie stellte Knight (1913) die neue Gattung *Lepidopsallus* auf. Carvalho (1955) ließ diese als Gattung bestehen, vermutlich, weil er von der Gattung *Sthenarus* Fieb. nur die Genotype *rotermundi* Sz. untersucht hat. Da diese aber von den Arten der Untergattung *Phoenicocoris*, wie sie hier beschrieben werden, erheblich abweicht, entging es sowohl Knight als auch Carvalho, daß *rubidus* Uhler mit den Arten dieser letzteren Untergattung übereinstimmt. Alle von beiden Autoren angegebenen Merkmale, die für *Lepidopsallus* kennzeichnend sind, treffen auch auf *St. modestus*, die Genotype von *Phoenicocoris* Reut., zu. Daher